



Fragestunde Oktobersession 2022

Weber betreffend Geburtenrückgang

Die Schweiz erlebt gerade einen noch nie da gewesenen Rückgang bei den Geburten. In unserem Kanton sieht's zwar nicht ganz so düster aus wie im schweizerischen Durchschnitt, es ist aber gleichwohl besorgniserregend. Was mich erstaunt, ist, dass kaum über dieses wichtige Thema gesprochen wird.

Was genau zu diesem historischen Rückgang der Geburten geführt hat, lässt sich zurzeit noch nicht mit absoluter Sicherheit sagen, es zeigt sich jedoch ein zeitlicher Zusammenhang zwischen der Corona-Impfkampagne für die Altersgruppe der 20- bis 49-jährigen und dem Rückgang der Geburten neun Monate später, wobei die Statistik «nur» Lebendgeburten berücksichtigt, die vermehrten Totgeburten und immer häufiger auftretenden Aborte sind in der Statistik nicht berücksichtigt.

Die nachfolgenden Zahlen entsprechen den aktuellen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik und zeigen, dass von Januar 2022 bis und mit Mai 2022 gesamtschweizerisch ein durchschnittlicher Rückgang der Geburten von rund 15% zu verzeichnen ist. Noch nie gab es einen solch alarmierenden Geburtenrückgang seit Beginn der Aufzeichnungen 1871.

In der Stadt Zürich mit einer Impfquote von ca. 64% liegt der Geburtenrückgang bei rund 18%, in unserem Kanton und der etwas impfskeptischen Ostschweiz mit einer Impfquote von ca. 50% liegt der Geburtenrückgang bei 8,6%!

Meine Fragen:

1. Wie begründen Sie diesen doch massiven Geburtenrückgang in unserem Kanton?
2. Sind auch innerhalb des Kantons Graubünden regionale Unterschiede erkennbar?
3. Solange keine wissenschaftlichen Beweise vorliegen, welche den Geburtenrückgang erklären können, müssten m. E. alle Eventualitäten miteinbezogen werden, welche diesen Rückgang herbeiführen könnten. Abwarten kann wohl nicht die Lösung sein. Haben Sie einen Plan?

Grossrat Ruedi Weber, Serneus

10. Oktober 2022